

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Wahres und Falsches an Darwins Lehre**

**Pauly, August**

**München, 1910**

Werbung

# Das Leben des Süßwassers

Eine gemeinverständliche Biologie

von

Dr. Ernst Hentschel

Mit 229 Abbildungen im Text, 16 Vollbildern und einem farbigen  
Titelbilde

350 Seiten gr. 8<sup>o</sup> elegant gebunden Preis Mk. 5.—

---

Reich illustriert durch Zeichnungen nach der Natur oder  
unretuschierte Naturphotographien!

---

„Aus der Natur“ vom 15. April 1909. Dieses Buch ist eine Biologie im besten Sinne des Wortes. Der Verfasser hat den systematischen Gesichtspunkt ganz in den Hintergrund treten lassen und schildert uns anschaulich und klar, wie die einzelnen Lebensfunktionen von den verschiedenartigen Bewohnern des Süßwassers ausgeübt werden. In erster Linie beschäftigt er sich dabei mit der Tierwelt, so daß der Titel des Buches richtiger das Wort „Tierleben“ enthalten sollte. Die Urtiere oder Protozoen werden in einem besonderen Kapitel abgehandelt. Der Text wird durch zahlreiche Abbildungen erläutert. Wir können das Werk als zuverlässige Einführung in das Gebiet der Biologie bestens empfehlen.

„Prometeus“ vom 2. Juni 1906. Durch die Fülle des Selbstgesehenen regt das Buch an zu stiller Naturbetrachtung, während es durch die Menge des zeitgemäß hineingearbeiteten wissenschaftlichen Materials dem Gehalte nach gleichkommt einem Lehrbuch der allgemeinen Süßwasserzoologie.

„Globus“ vom 1. April 1909. Alles in allem ein treffliches Buch, dem wir viele Leser wünschen.

„Frankfurter Zeitung“ vom 20. Dezember 1908. Es ist ein reiches und anregendes Buch, mit viel Liebe und Sachkenntnis, auch in einer edlen und gehobenen Sprache geschrieben.

„Blätter für Aquarientunde“ vom 8. Juni 1909. Der Referent kann dieses Werk allen Naturfreunden aufs angelegentlichste empfehlen und hält es für selbstverständlich, daß alle unsere Vereine es ihrer Bibliothek als eisernen Bestandteil einverleiben.

# Darwinismus u. Lamarckismus

Entwurf einer psychophysischen Teleologie

von

Dr. August Pauly

a. o. Professor der angewandten Zoologie an der Universität München

352 S. Mit 15 Illustrationen. Preis brosch. Mk. 7, geb. Mk. 8.50

---

## Urteile der Presse:

„Basler Zeitung“ vom 19. Januar 1906. Dieses herrliche Buch stellt ein Lebenswerk dar. Ein solches Buch tut man nicht mit einer einfachen kurzen Besprechung ab, die ihm in keiner Weise gerecht werden kann — wir kommen daher darauf zurück . . . Auch den bedingungslosen Anhänger Darwins wird dieses großartige Werk logischen Denkens und Urteilens mächtig anregen. In uns, die wir das Buch studieren und weiterstudieren werden, klingen die herrlichen, prächtigen Gedanken noch lange nach. Ihrem Zauber wird sich niemand gänzlich entziehen können.

„Berliner Tageblatt“ vom 17. März 1906. Dieses Buch, das Resultat eines fast dreißigjährigen Forschens und Nachdenkens, stellt den heftigsten und gefährlichsten Angriff dar, dem die Selektionstheorie bisher standgehalten hatte. Es sind unleugbar die wundesten Stellen, an denen Pauly das Seziermesser seiner Kritik ansetzt.

„Gaea“. Februar 1906. Wer sich überhaupt mit den Problemen, die das gedankenreiche, wichtige Werk behandelt, ernsthaft als Naturforscher und Philosoph beschäftigt, wird nicht umhin können, Stellung dazu zu nehmen.

„Geolog. Zentralblatt“. Febr. 1907. Ein ausgezeichnet klar geschriebenes Werk, das eine scharfsinnige und sachliche Kritik des Darwinismus bietet.

„Leipziger Neueste Nachr.“ 4. Januar 1909. Unter allen mir bisher vor die Augen gekommenen Kritiken der Darwinschen Lehre ist die vorliegende unbedingt die scharfsinnigste und sachlichste. Überdies atmet sie auch wirklich philosophischen Geist und ist mit erquickender Klarheit geschrieben.